



# Mitteilungsblatt

„Verein der Freunde von Marienbrunn e. V.“

Mitteilungsblatt I / 2009 • 16. Jahrgang

## **Liebe Freunde von Marienbrunn,**

zu Beginn diesen neuen Jahres möchte ich vor allem alle neuen Marienbrunner herzlich begrüßen. Wir alle freuen uns, dass der schon tot geglaubte südliche Triftweg auf gelungene Weise wiederbelebt wurde. Man kann sicher sagen, dass diese Seite des Triftwegs zu Mariental gehört, aber wer aufmerksam durch unseren Ortsteil geht, hat sicher schon bemerkt, dass die Stadt Schilder aufstellen ließ, die die genaue Begrenzung von Marienbrunn anzeigt.

Diese beginnt an der Nitzsche - Straße in Friedhofsweg in östlicher, Straße in südlicher und an am Lidl in nördlicher neu zugezogenen auch hoffen, dass sie sich hier Parkchaos ist sicher ein lösender Aspekt, der allen schaffen macht, da sich der Parkplatzmangel auch in den viel zu kleinen Nebenstraßen ausbreitet. Positiv sehen wir die Entwicklung, dass Häuser wieder rekonstruiert wurden und unser Marienbrunn mehr und mehr zu einem Ort wird, in dem man sich wohl fühlen kann.



Brücke in der Arno – westlicher, am an der Probstheidaer der Zwickauer Straße Richtung. Also sind die Marienbrunner und wir wohl fühlen. Das hoffentlich noch zu Marienbrunnern zu

Nun wünsche ich nochmals allen neuen Marienbrunnern, sich hier gut einzuleben, vielleicht sieht man sich einmal bei einer unserer Vereinsveranstaltung – es wäre schön. Allen Gewerbetreibenden, die sich neu im Triftweg angesiedelt haben möchten wir auch auf diesem Weg alles Gute wünschen.

Uns allen wünsche ich noch ein gesundes und glückliches Jahr 2009.

**Ihr Gerd Voigt**

## **Allgemeine Info zum Status der Gartenvorstadt Leipzig – Marienbrunn GmbH**

Wie man aus der Presse entnehmen konnte, wurde der Gesellschafteranteil an der Gartenvorstadt Leipzig – Marienbrunn GmbH der Stadt Leipzig an die Wohnungsbau-Genossenschaft „Kontakt“ e.G. veräußert.

Für die Mieter ändert sich bezogen auf ihren Mietvertrag jedoch nichts.

Vermieter bleibt die Gartenvorstadt Leipzig - Marienbrunn GmbH. Auch die Geschäftsstelle Am Bogen 54 - 04277 Leipzig und die Mitarbeiter sind zu den bekannten Zeiten erreichbar.

Wir möchten allerdings im Jahr 2009 unsere Verwaltungsarbeit vereinfachen. Deshalb haben wir für jede angemietete Wohnung eine Wohnungsnummer vergeben.

Bei Zahlungsverkehr an die Gesellschaft bitten wir, ausschließlich die neue Wohnungsnummer anzugeben.

## **In unserer Reihe: berühmte Marienbrunner setzen wir die Erinnerung fort mit einer Erinnerung an**

### **Professor Dr.-Ing. Erhard Schlechte**

geb. 14.8.1911 gest. 11.8.1979



Marienbrunner nennen die oberen Einfamilienhäuser An der Tabaksmühle „Intelligenzhäuser“.

Diese 1950 gebauten Häuser sind in der Tat von der damaligen Wohnungsverwaltung so bezeichnet worden. Sie wurden für Persönlichkeiten reserviert, die der Staat hier im Lande halten wollte, weil sie für die Hochschulen von Bedeutung waren.

Zu ihnen gehörte auch Professor Dr.-Ing. Erhard Schlechte. Er war von 1956 bis 1976 Hochschullehrer für Stahlbau und Festigkeitslehre an der Hochschule für Bauwesen, die heute HTWK heißt. Wenn diese Hochschule in den nächsten Monaten Erhard Schlechte mit einem eigens von ihm angefertigten Porträt ehren will,

ist dies ein Hinweis, dass seine fachliche Leistung als Forscher und Hochschullehrer sich bis heute hoher Wertschätzung erfreut.

Professor Schlechte war schon ein anerkannter Fachmann, als er von Dresden hierher kam. Im dortigen bekannten Beyer-Büro war er erst Mitarbeiter und dann technischer Leiter. Wer über die Riesaer Eisenbahnbrücke fährt, weiß sicher nicht, dass sie seine Konstruktion ist ebenso Teile der nach ihrer Zerstörung wieder hergestellten Augustusbrücke in Dresden.

An der hiesigen Hochschule hat er eine ganze Generation von Diplomingenieuren für das Bauwesen vorbereitet. 38 junge Leute, unter ihnen auch Inder und Ägypter, haben bei ihm promoviert. Von seinen Lehrbüchern, Monografien und Aufsätzen profitieren bis heute mit Konstruktion befasste Fachleute. Besondere auch internationale Beachtung fand er in seinen aktiven Zeiten als Sachverständiger für Tagebaugroßgeräte. Wann immer in den Tagebauen an den Förderbrücken Probleme auftraten, holte man seine Anweisungen ein.

Professor Schlechte war aktives Mitglied der Evangelischen Methodistischen Kirche und hat viele Jahre deren Kirchenleitung in der DDR angehört. Seine christliche Einstellung und seine fachliche Kompetenz hat ihm Respekt bei vielen eingebracht, die ihm begegnet sind. Es gibt gute Gründe, sich in Marienbrunn seiner zu erinnern.

**Anna Turre, geborene Schlechte**

Von Denver nach Washington:

### **Die Einblicke einer jungen Marienbrunnerin in den US-Wahlkampf**

Caterina Rost stammt aus Marienbrunn und studiert Amerikanistik und Politikwissenschaft an der Universität Leipzig. Für ihre Abschlussarbeit ist sie im Herbst 2008 für drei Monate durch die USA gereist, um den US-Wahlkampf zu begleiten und die Jugendmobilisierung sowie den Internetwahlkampf zu erforschen.



Ende August wurde Denver für eine Woche von der Politik eingenommen. An jeder Ecke gab es Obama-Souvenirs zu kaufen und überall sah man Gesichter – bekannte und unbekannt. Politiker, Journalisten, Lobbyisten und hunderte politisch aktive Studierende tummelten sich in der Stadt im Westen der USA. Hauptschauplatz des Demokratischen Parteitagsgeschehens war das Pepsi Center, das zu jedem Zeitpunkt einem Ameisenhaufen gleich kam. Das Spektakel war fantastisch und unbeschreiblich. Und die Recherchen für meine Magisterarbeit katapultierten mich mitten hinein in das Geschehen.

Der Fokus meiner Recherche vor Ort war die Mobilisierung der Jugend für den

Präsidentenwahlkampf durch die beiden dominierenden politischen Parteien und deren Präsidentschaftskandidaten. Um Einblicke in die Strategien und Mobilisierungsprozesse zu bekommen, habe ich unter anderem als Delegierte der College-Demokraten an deren Nationalen Parteitag teilgenommen, der parallel zum Demokratischen Parteitag in Denver stattfand. An den nationalen Parteitagen der Demokraten und der Republikaner habe ich als Pressevertreterin teilgenommen. Außerdem habe ich diverse Interviews mit Beteiligten geführt, zum Beispiel mit der Direktorin des Democratic National Committee Youth Council, A'shanti Gholar. Um die Mobilisierungstaktik und Wirkung auf lokaler Ebene zu untersuchen, bin ich in blaue, rote und violette Bundesstaaten gereist. Schließlich unterschied sich die politische Stimmung in den Bundesstaaten die für eine der beiden Parteien sicher waren, enorm von der Stimmung und Intensität des Wahlkampfes in den so genannten Battleground States, wie beispielsweise Ohio.

Im Oktober war ich für etwa eine Woche zu Gast am "Center for Information and Research on Civic Learning and Engagement" (CIRCLE) an der Tufts University in Medford/Massachusetts, wo mir als angehende Wissenschaftlerin ein Büro zur Verfügung gestellt wurde. CIRCLE beschäftigt sich mit dem zivilen und politischen Engagement junger Amerikaner. Die Mitarbeiter von CIRCLE haben mich während meines Aufenthaltes intensiv beraten und mir die Möglichkeit gegeben, mit ihnen meine Forschung zu diskutieren. Und auch hier kam die Politik zum Anfassen nicht zu kurz. Denn der Höhepunkt meines Besuchs in Medford war eine spannende Diskussion mit Obamas Wirtschaftsberater Prof. Austan Goolsbee.

Während meines gesamten Forschungsaufenthaltes habe ich viele interessante Eindrücke gesammelt, die ich nicht so schnell vergessen werde. Zum Beispiel hat eine 24-jährige Studentin aus Ohio mir in einem Gespräch angedeutet, dass sie Angst vor Obama habe, weil er möglicherweise der Antichrist sei. Eine 23-jährige Bekannte in Kansas fragte mich, welcher Partei Präsident Bush eigentlich angehöre. Aber es gab natürlich auch positive Eindrücke. Wie den afroamerikanischen Vater, der mit seinen zwei Söhnen neben mir im Invesco Field Stadium saß, als Barack Obama seine Parteitagsrede hielt. Als Obama über seine bildungspolitischen Pläne sprach, glänzten die Augen des Vaters, er lehnte sich zu seinen Söhnen und sagte enthusiastisch und nachdrucksvoll „Listen! He is talking about you!“ Auch die Wahlnacht in Washington/DC, inklusive der Party vorm Weißen Haus, war unvergesslich.

Das Ergebnis meiner Recherche unterstützt die Grundannahme, dass die Demokraten sich intensiver um die jungen Wähler bemüht haben. Ohne den Rückhalt durch junge Wähler hätte Obama die Wahl nicht gewinnen können. Schließlich haben 66% der 18 bis 29-jährigen Wähler für den Demokraten gestimmt. Entscheidend war außerdem die ausgeklügelte Online-Strategie der Obama-Kampagne. Junge Demokraten haben sich über Social Networking Webseiten überall selbst organisiert. Sie unterstützten ihren Kandidaten, indem sie Spendenformulare auf seiner Webseite ausfüllten. Und tausende



junge Amerikaner haben sich online als Freiwillige gemeldet, um für Obama an Türen zu klopfen und die Telefonhörer in die Hand zu nehmen.

Bei der Organisation meines Forschungsaufenthaltes haben mir Kontakte der Universität Leipzig geholfen, er wurde durch die Friedrich-Ebert-Stiftung, das Institut für Amerikanistik und die Leipziger Volkszeitung unterstützt.

Caterina Rost bei der Democratic National Convention im Invesco Field Stadium.



## Vermischtes

An dieser Stelle möchten wir unser Bedauern aussprechen, dass unser ja nun traditionelles Adventssingen auf dem Arminiusshof ausfallen musste. Herr Worsch, der uns mit seiner Frau zusammen immer mit Glühwein und Schnittchen versorgt hat, war erkrankt und musste absagen. Irgendwann holen wir es als Frühlingssingen nach.

Am 26.1.2009 wurde Herr Michael Weichert, Abgeordneter im Stadtrat und im Landtag für das Bündnis90/ die Grünen, in der Alten Handelsbörse zum Honorarkonsul der Republik Bosnien-Herzegowina ernannt.

Michael Weichert ist Mitglied unseres Vereins und wir möchten ihm zu dieser ehrenvollen Ernennung unseren herzlichen Glückwunsch aussprechen.

Unser Ehrenvorsitzender Hans-Dieter Weichert ist am 21. 2. 2009 82 Jahre geworden. Wir gratulieren ihm nachträglich von ganzem Herzen und wünschen ihm alles Gute.

---

### Kontaktadressen

Gerd Voigt  
Vorsitzender  
Am Bogen 6  
Tel. 8 77 32 58

Gabriele Werner  
Redakteurin  
Am Bogen 40  
Tel. 8 77 21 80

Verena Graubner  
Mitglied des Vorstands  
Denkmalsblick 5  
Tel. 8 61 01 19

**Internet:** <http://www.gartenvorstadt-leipzig-marienbrunn.de>

---

